

Vierteljährlicher Abonnements-Preis  
für Halle und unsere unmittelbaren  
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.  
Post: Anhalten überall nur:  
22½ Sgr.

# Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-  
genommen: In Leipzig in der  
Buchhandlung von G. Richter,  
Universitätsstraße, Gewandhaus No. 4.  
In Magdeburg in der Grenz-  
schen Buchhandlung, Breite-  
weg No. 156.

Hallische  
für Stadt



Zeitung  
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. G. Schwetschke.)

No. 133.

Halle, Sonnabend den 10. Juni  
Hierzu eine Beilage.

1843.

Das 18te Stück der Gesetz-Sammlung, welches heute ausgege-  
ben wird, enthält: unter

- Nr. 2352. Die Allerhöchste Kabinetts-Ordre, betreffend die Ermäch-  
tigung des Kredit-Instituts für Schlesien, die ferner zu  
bewilligenden Pfandbriefe B. zu 3½ pSt. jährlicher Zin-  
sen auszufertigen, die jährliche Amortisation derselben je-  
doch auf 1¼ pSt. zu erhöhen. Vom 31. Mai d. J.
- „ 2353. Das erneuerte Reglement für die Magdeburgische Land-  
Feuer-Sozietät und
- „ 2354. Die Verordnung wegen Auflösung der bisherigen Land-  
Feuer-Sozietät des Fürstenthums Halberstadt, Verschmel-  
zung derselben mit der Magdeburgischen Land-Feuer-Sozie-  
tät und Einführung eines erneuerten Reglements für die  
Letztere;

Desgleichen das 19te Stück, welches enthält unter

- Nr. 2355. Die Allerhöchste Kabinetts-Ordre vom 29. Mal 1843, be-  
treffend die Erneuerung des Präsidenten und der Mitglie-  
der des Ober-Censurgerichts und die nähere Bestimmung  
der Amtsdauer der Letzteren.

Berlin, den 8. Juni 1843.

Debits-Comtoir der Gesetz-Sammlung.

## Deutschland.

Berlin, d. 7. Juni. Se. Majestät der König ist aus  
Westpreußen zurückgekehrt.

Berlin, d. 8. Juni. Se. Majestät der König hat heute  
eine Reise nach Pommern und Rügen angetreten.

Se. Majestät der König haben geruht, dem Steuer-Exe-  
kutor Schäfer zu Halberstadt das Allgemeine Ehrenzeichen  
zu verleihen, und

Den Appellationsgerichts-rath Leist zu Köln zum Gehe-  
men Ober-Revisionsrath beim Revisions- und Kassationshofe  
zu ernennen.

Se. Königl. Hoheit der Prinz August ist von Prillwitz  
hier wieder eingetroffen.

Se. Excellenz der Wirkliche Geheime Staats- und Mi-  
nister des Innern, Graf von Arnim, ist von Volzenburg,  
Se. Excellenz der Oberburggraf des Königreichs Preußen, von  
Brünnel, von Trebnitz, und der General-Major und Ge-  
neral-Adjutant Sr. Majestät des Königs, von Neumann,  
von Danzig hier angekommen.

Wien, d. 31. Mai. Der gegenwärtig hier verweilende  
Fürst Milosch hat vorgestern Abend durch Staffette die An-  
zeige erhalten, daß seine Gemahlin, die durch ausgezeichnete  
Geistesgaben bekannte Fürstin Lubicza, am 26. d. zu Neufahr  
an der Wassersucht verschieden ist. Die Krankheit war nach  
dem ärztlichen Erachten hauptsächlich eine Folge der in den  
letzten acht Monaten erfahrenen Kränkungen, denen der sonst  
rüstige Körper erlag. Fürst Michael, auf der Reise nach  
Wien begriffen, befand sich am Sterbebette seiner Mutter.

## Frankreich.

Paris, d. 4. Juni. Heute ging das Gerücht, die Re-  
gierung habe durch den Telegraphen sehr günstige Nachrichten  
aus Algerien erhalten; viele Stämme sollen ihre Unterwerfung  
angeboten haben.

Die Abgeordneten des Königs der Sandwichsinseln sind  
gestern von Hrn. Guizot empfangen worden.

Im Faubourg St. Germain kommen fast täglich Häupter  
der Legitimistenpartei zusammen; man organisiert sich, in Er-  
wartung der Ereignisse; der Herzog von Bordeaux soll mit  
dem Herzog von Levis in direktem Briefwechsel stehen.

Man bemerkt, daß das Ministerium noch keine Kredite  
für die Julifeste von der Kammer verlangt hat. Das Ge-  
rücht ist verbreitet, Hr. Guizot wolle von diesem Jahre an  
jene Feste unterdrücken. Es solle bloß eine kirchliche Feier für  
die Opfer der Revolution von 1830 Statt finden.

Der spanische Geschäftsträger Hernandez ist seit meh-  
reren Tagen beständig in Konferenzen mit dem englischen Bot-  
schafter, Lord Cowley.

## Großbritannien und Irland.

London, d. 2. Juni. Der König von Hannover ist heute  
hier eingetroffen.

Im Unterhause hat Lord John Russell angekündigt,  
er werde nach Pfingsten einen Antrag stellen zur Erörterung  
der von den Ministern in den irischen Angelegenheiten beobach-  
teten Politik. Sir Robert Peel erklärte, das sei ihm ganz  
recht, er werde zu antworten wissen.



London, d. 2. Juni. In Irland hat sich nach den neuesten Nachrichten noch nichts verändert; indeß hat am 30. v. M. in Dungannon ein ziemlich heftiger Kampf zwischen Orangisten und Repealern stattgefunden, der, nach dem bemäntelnden Eingeständniß der Tory-Blätter selbst, von den Ersteren begonnen, mit der Zerstörung von sieben kleinen Häusern in Dungannon endete, die ein Opfer der Wuth der Orangisten wurden. Militär war nicht zugegen. Inzwischen dauern die Repeal-Versammlungen fort, und die Truppenzahl wird immer mehr verstärkt; unter Anderem hat das 2te Regiment Garde-Drägoner sich dieser Tage in Liverpool nach Dublin eingeschifft. Einzelne Friedensrichter, welche der Repeal-Partei angehören, haben freiwillig ihre Entlassung eingereicht; neuere Absetzungen scheinen nicht vorgekommen zu sein. O'Connell hat auf das Schreiben des Lordkanzlers, das ihm seine Absetzung anzeigte, ihn der Ursachen wegen auf das bekannte Schreiben an Lord French verweisend, scharf geantwortet und gegen das verfassungswidrige Verfahren des Lordkanzlers, dem er mit einer Anklage vor dem künftigen irländischen Parliamente droht, protestirt, da er durch die Absetzung der Friedensrichter die Ausübung eines durchaus unbefreitbaren verfassungsmäßigen Rechtes, des Petitionsrechtes, denn ein anderes Recht werde durch die Repeal-Versammlungen nicht ausgeübt, widerrechtlicher Weise zu bestrafen gesucht habe. Zugleich weist O'Connell darauf hin, wie ungereimt es sei, jetzt, nachdem in dem letzten Vierteljahr wenigstens zwanzig solcher Versammlungen stattgefunden, ohne eine einzige Ruhestörung, dieselben plötzlich für eine unvermeidliche Hinneigung zu Gewaltthätigkeiten zu erklären; endlich verweist er dem Lordkanzler die Benutzung des Namens der Königin und behauptet, daß die Königin sich gar nicht so, wie die Minister gesagt, in Bezug auf die Repeal geäußert habe. Die letzte Behauptung sprach O'Connell noch bestimmter am 30. v. M. bei einer Repeal-Versammlung auf der Kornbörse in Dublin aus, indem er aus guter Quelle zu wissen erklärte, daß die Königin, weit entfernt, den Premier-Minister zu der bekannten Erklärung im Unterhause über ihre entschiedenen Ansichten gegen die Repeal ermächtigt zu haben, ihm sehr scharfe Vorwürfe über den Gebrauch ihres Namens gemacht habe. Uebrigens haben sich dieser Tage mehrere angesehenen Advokaten, unter Anderen ein Sohn des verstorbenen Oberrichters Sir Michael D'oughlin, welche sich bisher von den Repeal-Versammlungen fern hielten, für die Repeal erklärt, und die Beiträge zu der sogenannten Repeal-Rente nehmen immer mehr zu. In der letzten Woche betragen sie über 2200 Pfd. Sterl.

### Spanien.

Aus Madrid vom 28. Mai wird geschrieben, Alles sei wieder in Frage gestellt; täglich nähmen Offiziere der Nationalgarde und Angestellte bei der Verwaltung ihre Demission, weil sie nichts mit dem Ministerium Becerra-Mendizabal zu thun haben wollten.

### Ostindien und China.

Nach den Bombay-Limes vom 1. Mai ist es am 24. März, vier Meilen von Hyderabad, zu einer Schlacht gekommen, die 3 Stunden dauerte, zwischen 5000 Engländern unter Sir Charles Napier und 20,000 Beelochiern; die letzteren verloren 1000 Mann, die Engländer nur 39; die Städte Amersroote und Meerpore sind von den Engländern besetzt worden. Die (gefangenen) Amers von Scinde sind zu Bombay angekommen; in Sirhind ist eine Empörung ausgebrochen und gleich wieder unterdrückt worden; doch war es nöthig geworden, ein Gefecht zu liefern, wobei die Engländer 30 bis 40

Mann verloren. Bundelkand ist in schwüler Aufregung; dagegen ist im eigentlichen Hindostan alles ruhig. Lord Ellenborough war zu Agra. Die Berichte aus China vom 12. März lauten nicht zum besten.

### Vermischtes.

— Groß-Schnau, d. 4. Juni, Abends 10 Uhr. Heute Abend zwischen 5 und 6 Uhr wurden wir von einem aus Abend aufziehenden furchtbaren Gewittersturm heimgesucht, der die Vorderseite aller nach Warnsdorf gelegenen Gebäude durch Hagelschlag stark beschädigte, und unsere Fluren, vorzüglich das in der Blüthe begriffene Getreide zusammenschlug. Die Hagelkörner wogen 9 bis 10 Loth. Außer dem Schaden an Gebäuden und Feldern haben wir auch das Leben eines jungen Menschen zu beklagen, der in einem Schänkhause mitten in einer großen Gesellschaft vom Blitz erschlagen worden ist.

— In der Sitzung der Akademie der Wissenschaften zu Paris vom 29. Mai ist eine interessante naturhistorische Entdeckung von dem Herrn Duberroy zum Vortrage gekommen. Man hat nämlich in der Nähe der Stadt Issoudun, wo bereits früher viele urweltliche Thiere gefunden worden sind, die Knochenreste einer urweltlichen Giraffe, von kolossalen Formen und überhaupt von manchen abweichenden Charakteren gegen die heut zu Tage lebenden Giraffen-Arten gefunden. Es ist dies ein neuer Beweis zu den schon zahlreich vorhandenen, daß Frankreich ehemals ein heißes Klima hatte, denn gegenwärtig leben die Giraffen nur in Afrika.

— Der Engländer Pare stellte in einer vor Kurzem in Birmingham gehaltenen Versammlung die Berechnung auf, daß im Jahre 1792 alle damals existirenden Maschinen eine Arbeit gleich der von 10 Millionen, im Jahre 1827 gleich der von 200 Mill. und 1833 jener von 400 Mill. Menschen lieferten, also eine Arbeit gleich der der Hälfte der über die Erdoberfläche verbreiteten Menschen. Bei der Spinnerei machen die Spindeln, die sonst in der Minute 50 Umdrehungen machten, bei den neuesten Maschinen 8000 in derselben Zeit. In Manchester hat eine einzige Spinnerei 136,000 Spindeln, welche wöchentlich 1,200,000 (engl.) Meilen Baumwollensfaden liefern. Owen in New-Lanark liefert mit seinen 2500 Arbeitern jeden Tag so viel Baumwollengarn, daß man die Erde zwei und ein halbes Mal damit umwickeln könnte.

— Die Pfingsttage, welche für unsere Hauptstadt diejenigen Freudentage sind, an welchen fast die halbe Bevölkerung Berlins Ausflüge in die Umgegend macht, um sich der üppig prangenden Natur zu erfreuen, haben in diesem Jahre unsere Eisenbahnen auf eine ungewöhnliche Weise in Thätigkeit gesetzt. Der größte Andrang war nach der Potsdamer Eisenbahn, auf welcher sich Züge von 36 Wagen in Bewegung setzten, und welche gestern Abend für die letzte Fahrt von Potsdam nach Berlin 51 Wagen nach Potsdam brachte, um die dort noch harrende Menge wieder nach Berlin zu befördern. Auf der Berlin-Frankfurter Eisenbahn entfaltete sich in diesen Tagen ein dreifach regeres Leben, als dies zur Zeit der Frankfurter Messe der Fall war. Keineswegs hat aber diese ungewöhnliche Benutzung der Eisenbahnen unseren Lohnkutschern Abbruch gethan, denn es waren bei der großen Anzahl von Lohnwagen der Fuhrwerke zu wenig, um die schon am frühen Morgen aus den verschiedenen Thoren Berlins herausströmende Menge aufzunehmen. Bei allen dem gewahrte man an den hiesigen zahlreichen Vergnügungsorten nicht, daß sich ein so großer Theil der Einwohner außerhalb der Stadt befand.



**Familien-Nachrichten.****Todesanzeige.**

Entfernten Verwandten und Bekannten die traurige und doch tröstliche Nachricht, daß heute früh um 2 Uhr unsere geliebte Groß- und Urgroßmutter, die Predigerwitwe Friederike Dies, geb. Abel, nach 2tägigem Kranksein in einem Alter von 87 Jahren hieselbst sanft entschlafen ist. Sie war reich an Freuden, brachte Vielen Freuden; Gottes Frieden und unsere dankbare Liebe bleiben ihr in Ewigkeit.

Schöden, den 6. Juni 1843.

Im Namen sämmtlicher Enkel und Ur-Enkel.  
Der Prediger Liebau.

**Bekanntmachungen.****Bekanntmachung.**

In Gemäßheit des §. 7. der Instruction vom 13. April 1825 bringe ich hiermit zur Kenntniß sämmtlicher Bewohner des Saalkreises, daß das diesjährige Kreis-Revision-Geschäft

den 26. Juni im Gasthose zur Krone in Eönnern und

den 27., 28. und 29. Juni in der Maille bei Halle

jedesmal von früh 6 Uhr an, Statt haben wird, und dabei alle diejenigen Mannschaften zur Vorstellung kommen müssen, welche in dem Zeitraume vom 1. Jan. 1819 bis letzten Dec. 1823 geboren wurden, ihrer Militärpflicht noch nicht genügt, auch eine definitive Entscheidung noch nicht erhalten haben, und gegenwärtig im Saalkreise sich aufhalten.

Ich fordere demnach alle, in dem vorbezeichneten Zeitraume geborne inländische Individuen, die entweder im Saalkreise ihren festen Wohnsitz haben, oder in demselben zur Zeit sich als Gesinde, Handlungsdiener, Gesellen, Lehrlinge, oder sonst vorübergehend aufhalten, hierdurch auf, sich, insofern es noch nicht geschehen sein sollte, sofort bei ihrer Wohnortsbehörde und zwar, wenn sie nicht im Saalkreise geboren sind, unter Vorzeigung ihrer Taufscheine, oder der, über ihre anderswo schon früher erfolgte Bestellung sprechenden Papiere zu melden, um in die Stammliste eingetragen zu werden, und den Ort und Tag, an welchem sie sich vor der Kreis-Ersatz-Commission zu stellen haben, zu erfahren.

Jeder, welcher diese sofortige Meldung und demnächst die Bestellung an einem der oben benannten Tage und Orte unterläßt, hat die daraus für ihn entspringenden nachtheiligen Folgen sich selbst zuzuschreiben, und namentlich zu erwarten, daß er ohne alle Rücksicht auf etwaige Reclamation wegen häuslicher Verhältnisse eingestellt werden wird.

Sämmtliche Ortsbehörden des Kreises werden angewiesen, gegenwärtige Bekanntmachung in ihren Ortschaften zur allgemeinsten Kenntniß zu bringen, und streng darüber zu wachen, daß kein, in andern Kreisen gebornes, zur Zeit im Orte sich aufhaltendes, militärpflichtiges Individuum sich der Revision unter dem Vorwande, daß es sich bei seinem Geburts-Orte stellen wolle, oder bereits gestellt habe, entziehe, indem nach den bestehenden Vorschriften jeder Militärpflichtige sich in dem Kreise, wo er sich zur Zeit der Revision aufhält, keinesweges aber an seinem außerhalb des Kreises gelegenen Geburts-Orte zu stellen hat.

Halle, den 6. Juni 1843.

Der Landrath des Saalkreises  
v. Bassewitz.

Zum Bau der Provinzial-Irrenanstalt bei Halle sind folgende Materialien erforderlich, welche dem Mindestfordernden verdingungen werden sollen:

- 300,000 Stück Mauersteine,
- 150 Wispel Kalk,
- 400 Schachteln Sand,
- 4,527 Cubikfuß geschnittenes kiefernes Bauholz,
- 10,872 □ Fuß  $1\frac{1}{4}$  Zoll starke kieferne Bretter,
- 8,933 □ Fuß 1 Zoll starke kieferne Bretter,
- 3,882 Stück kieferne Latten von  $1\frac{1}{2}$  und  $2\frac{1}{2}$  Zoll Stärke und  $14\frac{1}{2}$  Fuß Länge.

Zur Verdingung derselben habe ich einen Termin auf

Dienstag den 20. Juni,  
Vormittags um 9 Uhr,

in meinem Geschäftszimmer auf dem Bauplatz der Provinzial-Irrenanstalt anberaumt, wozu Unternehmungslustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Lizitationsbedingungen im Termine bekannt gemacht werden, auch gegen Erstattung der Copialien von mir zu erhalten sind.

Bauplatz der Provinzial-Irrenanstalt bei Halle, den 31. Mai 1843.

Der Wasserbaumeister  
Steudener.

Die Nutzung des diesjährigen Obstertrags, an süßen und sauren Kirschen, hartem Obst und Pflaumen auf den hiesigen Kommun-Anlagen soll

Donnerstags, den 15. Juni c.,  
Nachmittags um 2 Uhr,

auf hiesigem Rathhause unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen an den Meistbietenden öffentlich verpachtet werden, wozu Nachlustige hiermit eingeladen werden.

Lautschadt, den 2. Juni 1843.

Der Magistrat.

**Obst-Verpachtung.**

Die diesjährigen Obstnutzungen der hiesigen Commune sollen

Freitags den 16. Juni c. Nachmittags um 2 Uhr

unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich an Rathsstelle verpachtet werden.

Landsberg, den 25. Mai 1843.

Der Magistrat.

**Kirschen-Verpachtung.**

Auf

den 18. Juni, Nachmittags 3 Uhr, soll die der hiesigen Gemeinde gehörige diesjährige Kirschennutzung im Zwargischen Gasthause dahier meistbietend gegen sofortige baare Zahlung verpachtet werden.

Hornburg, den 6. Juni 1843.

Koch, Schulze.

Ein Bursche von ordentlichen Eltern kann mit oder ohne Lehrgeld sogleich in die Lehre treten bei dem Gärtler und Neu-silberarbeiter A. Haasengier, Halle, Brüderstraße Nr. 202.

**Pferd-Verkauf.**

Auf der Zuckerrfabrik Mucrona bei Altleben a. d. S. steht ein Blauschimmel-Pallach, 4jährig und vorzugsweise zum Reitpferd passend, zu verkaufen.

Eine erfahrene Wirthschafterin mit den vorzüglichsten Zeugnissen, und einen tüchtigen Gärtner, welcher zugleich Jäger ist und einer Herrschaft 25 Jahre diente, kann hochgeehrten Herrschaften gewissenhaft empfehlen der

Commissionair J. G. Fiedler  
in Halle, kleine Steinstraße.

**Theater-Nachricht.**

Sonntag, den 11. Juni: Gastdarstellung der Ule. Günther vom Leipziger Stadttheater:

**Das Käthchen von Heilbronn**, großes romantisches Nitterschauspiel in fünf Aufzügen, nebst einem Vorspiel in 1 Aufzuge, genannt: **das heimliche Gericht**, von Heinrich von Kleist, für die Bühne bearbeitet von Holbein.

Ule. Günther: Käthchen.

Montag, den 12. Juni: Gastdarstellung der Ule. Günther:

**Vicomte de Létorières**,

oder:

**Die Kunst zu gefallen.**

Luftspiel in 3 Aufzügen frei nach Bayard von K. Blum.

Ule. Günther: Vicomte de Létorières.  
Dr. Fr. Lorenz.

## Neues Etabliſſement.

Einem hochzuverehrenden hieſigen und auswärtigen Publikum die ganz gehorſamſte Anzeige, daß ich heute eine **Papierhandlung** nebst **Galanteriewaaren-Geschäft** und **Buchbinderei** eröffnet habe. Mit den betreffenden vorzüglichſten Fabriken und Manufacturen des In- und Auslandes in Verbindung ſtehend, und durch meine Mittel in den Stand geſetzt, meine Handelsartikel gegen ſofortige baare Bezahlung aus der erſten Hand zu beziehen, jeder Concurrenz auf hieſigem Plage zu begegnen, ſoll mein einziges Beſtreben nur dahin gerichtet ſein, mich meinen hochgeehrteſten Abnehmern durch eine ſtreng rechtliche, äußerſt billige und zuvorkommende Bedienung zu empfehlen, und mein ſchon jezt gut assortirtes Waarenlager nach den ſich mit der Zeit herausſtellenden Bedürfniffen immer reichhaltiger zu machen. Für eine elegante Einrichtung meines Geſchäfts-Locals glaube ich geſorgt zu haben, daß ſolches auch in dieſer Hinſicht Keiner unbefriedigt verlaſſen dürfte.

Halle, den 10. Juni 1843.

**Th. Henning,**

Leipziger Strasse Nr. 327, nahe der Ulrichskirche.

Sonntag Concert und Pfannkuchenfest  
bei  
Küche auf der Maille.

Alle Arten

### Mineralwasser

von Dr. Struve in Dresden hat in  
Commission **F. A. Hering.**

Die zweckmäßigſten Getreide, Reini-  
gangs-Maſchinen verfertigt Stuker in  
Halle, Kaulenberg an der Promenade  
No. 102.

Drei Stück Glasſchränke ſtehen zum  
Verkauf beim Gürtler und Neuſilberarbeiter  
L. Pehold, große Klausſtraße.

Es wird auf dem Lande eine Schenk-  
wirthſchaft, ſowie auch ein Backhaus zu pach-  
ten geſucht. Näheres in Halle am Roſen-  
baum No. 677. **Müller.**

Sonntag und Sonntag warmen  
Speckfuchen; Sonntag Nachmittag Tanz-  
vergnügen.  
**H. W. Preis in Trotha.**

Ein noch ſehr guter kupferner Brau-  
keſſel, 13 Tonnen haltend, eine ſtarke  
Draht-Darre und mehrere Tonnen werden  
auf dem Amte Petersberg bei Halle  
verkauft.

## Rockhalter,

unentbehrlich den Rock in guter Façon zu  
erhalten, von Perlmutter, Metall und  
Horn, empfiehlt

**Franz Vaccani.**

Auf dem Rittergute Groß-Goddula  
bei Dürrenberg ſtehen 2 überkomplette ſtarke,  
geſunde, braune Ackerpferde, Wallachen,  
zu billigem Preise zum Verkauf.

Groß-Goddula, d. 7. Juni 1843.  
Hildebrand.

### Obſtverkauf.

Die zu dem Amte Helmsdorf und  
dem Rittergute Heiligenthal gehörigen  
dieſsjährigen Obſt-Nutzungen, ſollen auf  
Donnerstag, den 15. d. Mts.,

Nachmittags 3 Uhr,

auf der Helmsdorfer Gerichtsſtube meiſt-  
bietend verkauft werden, und werden Kauf-  
luſtige dazu mit dem Bemerken eingeladen,  
daß unbekannte Bieter ſich als zahlungs-  
fähig in dem Termine auszuweiſen haben.

Die dieſsjährige Obnutzung beim Amte  
Petersberg ſoll am 15. d. M. Morgens  
10 Uhr verlicittirt werden.

Ein Pferdeſtall zu drei Pferden, ſo auch  
ein Kardenboden iſt zu vermieten in der  
großen Klausſtraße Nr. 826/27.

### Ausverkauf von fertigen Her- ren-Anzügen

im Eckhauſe in der Manniſchenſtraße Nr.  
508. bei Hrn. Weinack.

Um der Concurrenz zu begegnen, ſollen  
die prachtvollen, in ſehr großer Auswahl vor-  
handenen Sommer- und Tuch-Klei-  
dungsſtücke zu wirklichen Spottprei-  
ſen verkauft werden, und bitte auf die Fir-  
ma zu achten.

Der Eingang iſt im Buchbinder-  
Laden.

### Berliner Haupt-Fabrik von Adolph Behrens.

NB. Kinderüberwürfe, Cravatten, Schlei-  
ſen und Schlaftröcke.

Sonntag, den 18. Juni, Nachmittag  
2 Uhr, ſollen die Süßkirſchen auf der  
Chauſſee bei Schwerz in der Wohnung  
des Schulzen verpachtet werden.  
Schulze Neuter.

### Neue trockene Ameiſencier erhielt C. F. Niſel.

Sonntag den 11. Concert im Garten  
des Hrn. Stadtrath Schmidt.  
Stadt-Muſikchor.

Sonntag den 11. Concert in der Wein-  
traube, wobei zum erſtenmale Bier aus  
dem Feſſenkeller verzapft wird.

Heiſe.

Beilage

liche  
Aug  
ten d  
verm  
in ſig  
ſtame  
Wei  
ſchrift  
dem  
ſeite:  
zigjäh  
dem  
des  
wird  
ewig.

eingel  
Hage  
unglü  
4. d.  
Deter  
ter di  
Hage  
Maſſ  
word  
Kinde  
geleg  
ſtröm

Fon  
St. S  
Preuß.  
Obtig  
Präm.  
Sech  
Kur- u  
Schl  
Berl. C  
Dblig  
Danz.  
Sch.  
Wſtr.  
Grſh.  
do.  
Dſtr.  
Pomm.  
Kur- u  
do  
Schleſ.



### Deutschland.

Dresden, d. 7. Juni. Am heutigen Tage fand die feierliche Enthüllung des dem Andenken des Königs Friedrich August gewidmeten bildlichen Denkmals statt. In der Rechten den Scepter, in der Linken das Symbol gesetzgebender und verwaltender Thätigkeit haltend, zeigte sich das wohlgefungene in sitzender Stellung gehaltene Bild des Gefeierten. Das Postament umgaben vier symbolische Figuren: Frömmigkeit, Weisheit, Gerechtigkeit und Milde. Die vier Inschriften lauteten: 1) auf der Vorderseite: „Friedrich August dem Gerechten das dankbare Vaterland“; 2) auf der Rückseite: „Zum Andenken an die Segnungen einer acht und fünfzigjährigen Regierung“; 3) auf der rechten Seite: „Wohl dem Manne, der den Ewigen fürchtet, der große Lust hat an des Herrn Gebot“; 4) auf der linken Seite: „denn ewiglich wird er nicht wancken, der Nachruhm des Gerechten bleibt ewig.“

### Vermischtes.

— Leipzig, den 8. Juni. Unter die von allen Seiten eingehenden traurigen Nachrichten über größtentheils totale Hagelschäden, welche unser im vorigen Jahre durch Brandunglück sehr heimgesuchtes Sachsen in den Tagen des 3. und 4. d. M. betroffen haben, gehört eine Mittheilung aus den Orten Hermisdorf und Nassau bei Frauenstein gewiß unter die beklagenswerthesten. Es sind auch in jenen Orten die Hagelstücken in der Größe von Hühnereiern, aber in solcher Masse gefallen, daß 6 Kühungen auf dem Felde erschlagen worden sind, und beim Abgange der Nachricht noch 4 andere Kinder vermisst wurden. Der Hagel hat fast eine Elle hoch gelegen, und die Furchen der Felder sind in Folge der Wasserströmungen auf eine entsetzliche Weise zerrissen.

### Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, den 8. Juni.

Fonds.	Zf.	Pr. Cour.		Actien.	Zf.	Pr. Cour.		
		Brief.	Geld.			Brief.	Geld.	Gem.
St. Schlb. Sch.	3 1/2	104 1/8	103 3/8	Eisenbahnen	5	142 1/2	—	—
Preuß. Engl.	4	103	—	Berl. Potsd.	4	—	103	—
Oblig. 30.	—	93 3/4	—	do. do. P. Obl.	4	—	—	—
Präm. Sch. d.	—	—	—	Magd. Leipz.	—	—	—	—
Secund.	—	—	—	do. do. P. Obl.	4	—	103 1/2	—
Kur- u. Am.	—	—	—	Ber. Anhalt.	—	136 1/2	135 1/2	—
Schldoschr.	3 1/2	102	—	do. do. P. Obl.	4	103 3/4	103 3/4	—
Berl. Stadt-	—	—	—	Düss. Elberf.	5	—	75	—
Oblig.	3 1/2	103 1/4	—	do. do. P. Obl.	4	—	94 1/4	—
Danz. do. in	—	—	—	Rheinische	5	—	78	—
Lh.	—	48	—	do. do. P. Obl.	4	95 3/4	—	—
Wstpr. Pstbr.	3 1/2	102 1/2	102	Berl. Frankf.	5	126	125	—
Grsh. Pst. do.	4	106 1/2	—	do. do. P. Obl.	4	104 1/4	103 3/4	—
do. do.	3 1/2	102	—	Db. Schles.	4	110	109	—
Wstpr. Pstbr.	3 1/2	104 1/4	103 3/4	B. Stett. Lt. A.	—	119	—	—
Pomm. do.	3 1/2	102 7/8	102 3/8	do. do. Lt. B.	—	119 1/2	—	—
Kur- u. Am.	—	—	—	Gold al marc.	—	214	213	—
do.	3 1/2	102 7/8	102 3/8	Grdrchsd'or.	—	13 1/2	13 1/2	—
Schles. do.	3 1/2	101 1/4	101 1/4	And. Goldm.	—	12 1/2	12	—
				à 5 Thlr.	—	—	—	—
				Disconto.	—	3	4	—

### Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Gold.

Halle, den 8. Juni.

Weizen	2 $\frac{1}{2}$	12 $\frac{1}{2}$	6 $\frac{1}{2}$	bis	2 $\frac{1}{2}$	17 $\frac{1}{2}$	6 $\frac{1}{2}$
Roggen	2	15	—	—	2	20	—
Gerste	1	17	6	—	1	20	—
Hafers	1	12	—	—	1	15	—

Nordhausen, den 3. Juni.

Weizen	2 $\frac{1}{2}$	8 $\frac{1}{2}$	—	bis	2 $\frac{1}{2}$	15 $\frac{1}{2}$	—
Roggen	2	8	—	—	2	15	—
Gerste	1	18	—	—	1	25	—
Hafers	1	8	—	—	1	12	—

Rübsöl, der Centner 11 1/2  $\frac{1}{2}$

Leinöl, der Centner 13  $\frac{1}{2}$

Magdeburg, den 8. Juni. (Nach Wispeln.)

Weizen	55	—	58	Gerste	—	—	—
Roggen	56	—	—	Hafers	32	—	34

### Wasserstand zu Halle

am 9. Juni.

Oberhaupt	8 Fuß	1 Zoll.
Unterhaupt	10 Fuß	5 Zoll.

### Wasserstand der Elbe bei Magdeburg

am 8. Juni: Nr. 0 und 5 Zoll.

### Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 8. bis 9. Juni.

**Im Kronprinzen:** Hr. Baronom Neumann a. Petersburg. Hr. Panquier v. Könen, Hr. Stadtsynd. Röwes, die Hrn. Stadtrathe Jung, Bärwald, Dr. Koblanck u. Gamet a. Berlin. Sr. Durchl. der Fürst Philipp Bathyani a. Ungarn. Frau v. Bredow a. Bredow. Hr. Gen.-Major v. Preuser a. Berlin. Die Hrn. Kaufl. Würger a. Reiz, Wöhllich a. H. nau, Schneider a. Naumburg.

**Stadt Zürich:** Hr. Leg.-Sekr. v. Bose a. Berlin. Hr. Rektor Westphal a. Regenwalde. Hr. Stud. med. Schwöbe a. Leipzig. Hr. Optik r Strauß a. Aachen. Die Hrn. Kaufl. Löwen a. Berlin, Dinkelberg a. Magdeburg, Meßner a. Hamburg. Die Hrn. Dokt. Klauen a. Hannover, Meyer a. Braunschweig.

**Goldnen Ring:** Die Hrn. Kaufl. Mat u. Zehberg a. Berlin, Unger a. Erfurt, Schas a. Leipzig. Hr. Lehrer Schreiber a. Magdeburg.

**Goldnen Löwen:** Hr. Defon.- Insp. Staake a. Berlin. Die Hrn. Kaufl. Körbig a. Kraftrode, Meintze a. Gera, Wolf a. Berlin, Gebr. Heimann u. Jacob Levi a. Regenwalde. Hr. Hof-Kammer-Mus. Schneider a. Dessau.

**3 Schwänen:** Die Hrn. Advok. Günter u. Winter, die Hrn. Dr. jur. Schwarze u. Söck, die Hrn. Actuar Beygang u. Anschütz, Hr. Comp. posteur Becker, Hr. Strohhutfabr. Mehlhose, die Hrn. Kaufl. Mejean u. Jäger a. Leipzig.

**Stadt Hamburg:** Hr. Kunstmaler v. Rinnebonn a. Leipzig. Die Hrn. Grafen Schmeßing Kerckhoff, v. Mühlighaus u. v. Gräter a. Berlin. Die Hrn. Kaufl. Wachsmuth a. Westphalen, Stüd a. Kassel. Hr. Schmiedemstr. Heiligstedt a. Straußtu t. Hr. LGer. = Calcul. Schürmann a. Wittenberg. Hr. Notar Glöckner a. Leipzig. Hr. Fabr. Reinhardt a. Magdeburg.

**Goldnen Kugel:** Hr. Kaufm. Niedner a. Naumburg. Hr. Defononm Lange a. Leucha. Hr. Conduct. Vesterreich a. Dürrenberg. Hr. Kaufm. Schmidt a. Berlin. Hr. Lurnlehrer Sander a. Gera.

**Zur Eisenbahn:** Hr. Gen.-Lieut. a. D. Graf Hensel v. Donneresmark a. Dessau. Dresden. Hr. Kapit. Gramer a. Meiß. Die Hrn. Kaufl. Bröder, Gerhardt u. Poch a. Berlin.



## Bekanntmachungen.

Ein mehrjähriger und vielseitig gehegter Wunsch ist ins Leben getreten; es hat sich hier in Halle, gleich andern großen Städten, ein Verein von alten Kriegern aus den Jahren von 1813 — 1815 gebildet, und beschlossen, den nächsten 18. Juni, als den Jahrestag der Schlacht bei Belle Alliance, durch ein frohes Zusammenkommen und heiteres Mahl zu feiern. Da Manchen unsrer Kriegskameraden das Circular nicht zugegangen ist, vorzüglich auf dem Lande, so fordern wir sie hiermit öffentlich auf, sich spätestens bis den 14. Juni bei dem ehemaligen Feldwebel, jetzigen Universitäts-Präsidenten Schönberger, wohnhaft Leipziger Vorstadt Nr. 1574, zu melden. Den 15. Juni wird die Liste geschlossen, und können spätere Meldungen nicht berücksichtigt werden. Die Einlage beträgt 1 Thlr., ohne Wein. Ein jeder in gedachten Feldzügen gediente Mann ist uns herzlich willkommen, er habe unter einer Heeresabtheilung gedient, wo er wolle.

Der Krieger-Verein.

### Erledigung.

Johann Gottfried Marggraf ist wieder zum Arrest gebracht; rücksichtlich des Johann Friedrich Carl Dorenwase bleibt jedoch der von uns unterm 23. v. M. erlassene Steckbrief in Kraft.

Halle, den 3. Juni 1843.

Königliches Inquisitoriat.

### Erledigung.

Auch der Johann Friedrich Carl Dorenwase ist wieder verhaftet und unser Steckbrief vom 23. v. M. erledigt.

Halle, den 7. Juni 1843.

Königliches Inquisitoriat.

### Verkauf einer Zuckersiederei.

Zum meistbietenden Verkauf der, Herrn E. C. K. Krüger zugehörigen, hier belegenen, erst vor einigen Jahren neu erbauten Zuckersiederei, mit vollständigem Inventario und einem großen Wohnhause, habe ich in dessen Auftrag Termin am 17. Juni d. J. Vormittags 10 Uhr in meiner Expedition angesetzt.

Halle, am 2. Juni 1843.

Der Justiz-Kommissar und Notar Niemer.

### Bekanntmachung.

Die Nutzung des diesjährigen Obstes auf der Chaussee in hiesiger Feldflur soll Donnerstag den 15. d. Mts. Vormittags 10 Uhr

auf hiesigem Rathhause meistbietend verpachtet werden. Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht, und bemerken wir noch, daß auswärtige Pächter gleich nach erfolgtem Zuschlag, die Hälfte des Pachtgeldes baar zu erlegen haben.

Brehna, den 7. Juni 1843.

Der Magistrat.

Es ist jetzt mehre Male zur Sprache gekommen, daß Fuhrleute, welche angewiesen waren, von meiner Braunkohlengrube bei Zscherben Kohle zu holen, dieselbe von andern Gruben entnommen haben, und daß dann von den so getäuschten Empfängern über die vermeintliche Madaische Kohle dieser oder jener Tadel erhoben worden ist. Im Interesse meiner geehrten Abnehmer sowol, wie meiner Grube selbst, halte ich mich daher für verpflichtet, hiedurch nochmals bekannt zu machen, daß auf meiner Grube jedem Fuhrmanne, welcher Kohle abfährt, zur Legitimation gegen seinen Absender eine gedruckte, „von Madaische Braunkohlengrube“ unterzeichnete und vom Kohlenmesser Väg unterschriebene Bescheinigung ertheilt wird, in welcher der Name des Fuhrmanns, resp. des Absenders, die Tonnenzahl der erhaltenen Kohle, der Preis derselben, und endlich das Datum und die Stunde der Abfuhr vermerkt ist, so daß also von einem Fuhrmanne, welcher eine solche Legitimation nicht vorzuzeigen vermag, auch mit Bestimmtheit angenommen werden kann, daß er die überbrachte Kohle nicht von meiner Grube abgefahren habe.

Halle, den 8. Juni 1843.

Dr. von Madai.

### Nicht zu übersehen.

Unterzeichneter empfiehlt sich zum Bauen neuer Feuersprizen im neuesten Stil, mit dem Bemerken, daß eine von mir erbaute Maschine, bei einer Wasserkraft von 396 □ Zoll, jeden Druck liefert und eine Höhe von 115 Fuß erreicht; ich versichere pünktliche, dauerhafte Arbeit, prompte Bedienung und billige Preise. Auch übernehme ich gern Reparaturen an alten Sprizen unter Garantie, und verlange nicht eher Zahlung, bis sich Beamte und Gemeinden mit Zufriedenheit über meine Arbeit ausgesprochen; denn es ist mir häufig der Fall vorgekommen, daß unkundige Leute Reparaturen unternommen, die Arbeit schlecht gemacht und die Gemeinden hintergangen worden.

Wein Aufenthalt ist in Eckartsberge auf dem Zollamte bei Hn. Kersten, und haben sich hierauf Respektirende schriftlich an mich zu wenden, worauf ich alsdann die Aufträge persönlich übernehmen werde. Wohnhaft bin ich auf dem alten Markte No. 576. bei dem Bäcker-Meister Jeschmar; in dessen Behausung nehme ich jeden Auftrag in Empfang.

J. F. Carl Steinbach,  
Sprizen-Bauer.

Künftigen Sonntag als den 11. d. M. ladet Freunde und Bekannte zum Pfingstbier ergebenst ein

B. Braust in Roßfchgen.

Die Listen 4ter Klasse 87ter Lotterie sind angekommen, und können bei mir eingesehen, sowie die Gewinne in Empfang genommen werden. — Loose zu der 1sten Klasse 88ter Lotterie sind zu den bekannten Preisen zu haben beim

Königl. Lotterie-Einnehmer Lehmann  
zu Halle a. d. S.

1300 Thlr. sowohl im Ganzen, als im Einzelnen sind sofort gegen sichere Hypothek auszuleihen; wo? sagt die Exped. d. Couriers.

### Apothekergehülften=Gesuch.

Einen mit guten Zeugnissen versehenen Apothekergehülften können unter annehmbaren Bedingungen sofort eine Stelle nachweisen, und ertheilen auf frankirte Anfragen nähere Auskunft

Halle, den 8. Juni 1843.

Gebrüder Helm.

Ein Mädchen, etliche 20 Jahr alt und von guter Familie außerhalb Halle, wünscht zu Johannis oder Michaelis in ein Ladengeschäft, am liebsten in eine Konditorei, placirt zu werden. Nähere Auskunft ertheilt gern der Sattlermeister Winkler, Ritterstraße No. 631.

### Restauration Schkeuditz.

Künftigen Sonntag den 11. zum Scheibenschießen, den 12. und 13. d. Mts. zum Jahrmart und Tanzvergnügen ladet ergebenst ein  
Lauterbach.

Der am 30. Mai d. J. festgesetzte Termin auf den 18. Juni zu Gödewitz kann Umstände wegen nicht gehalten werden.  
Gödewitz, den 8. Juni 1843.

Die Besserschen Erben.

Frisch gebrannter Kalk jeden Montag in Halle kleine Ulrichstraße Nr. 1020. und bei meinem Kalkofen zu Lieskau.  
Stengel.

Ein gewandter Kellner-Bursche findet sogleich ein Unterkommen im Gasthof zum goldenen Schiff in Eisleben.

Wir haben noch ein Paar Fuhrer gutes Auen-Heu billig abzulassen.

E. G. Fritsch & Comp.  
Paradeplatz Nr. 1052.

Diemig. Sonntag und Montag als zu Klein-Pfingsten ladet zur Musik und Tanz ein  
F. Weber.

In Freimfelde wird Sonntag und Montag Klein-Pfingsten gehalten. Für eine gute Unterhaltungs-Musik und frischen Kuchen wird bestens geserret, wozu ergebenst einladet  
P. de Bouché.

### Stroh-Verkauf.

Den Rest von ohngefähr 4 Schock langem Roggenstroh verkaufe ich, um die Scheune zu räumen, a Schock 5 Thlr.  
Bäckermeister Meunigke zu Halle.